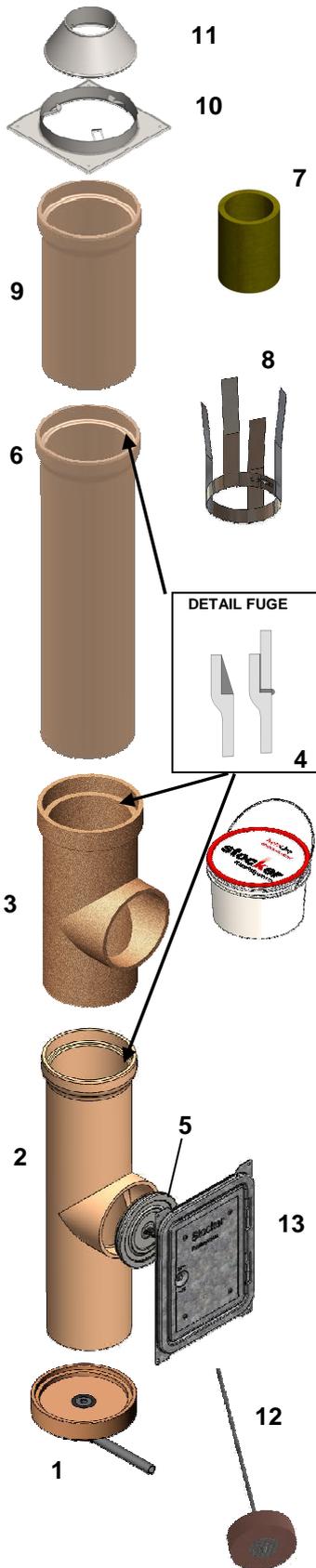


## VERSETZANLEITUNG KeraLine EW Isostatisch KERAMISCHES MUFFENSANIERROHR

<b>BEZEICHNUNG</b>	KeraLine EW isostatisch - keramisches Muffensanierrohr
<b>TYPENPROGRAMM</b>	KeraLine EW isostatisch - keramisches Muffensanierrohr
<b>ANWENDUNGS- UND VERWENDUNGSBEREICH</b>	Geeignet für alle Brennstoffe und Feuerstätten im Über- und Unterdruckbetrieb. Reinigung mit handelsüblichen Kehrwerkzeugen.
<b>VERFÜGBARE DURCHMESSER</b>	Liefergrößen DN120/140/160/180/200mm
<b>BENÖTIGTE WERZEUGE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bohrmaschine und Verlängerungskabel</li> <li>• Steinbohrersatz</li> <li>• Werkzeugsatz</li> <li>• Fugenglätter</li> <li>• Maurerkelle</li> <li>• Spachtel / Eimer</li> <li>• Winkelschleifer mit Steinscheibe und Schutzbrille</li> <li>• Rohrversetzzange mit Winde oder Seilen</li> <li>• Rollenbock mit Winde (nur bei Kondensatschale für Rollenb.)</li> <li>• Schrauben und Dübel für die entsprechende Wand</li> <li>• Steinwolle zum Abstopfen und Brandschutzsilikon</li> </ul>
<b>BEMESSUNGSHINWEIS</b>	Die <b>Bemessung des Fangsystems</b> im Einzelfall <b>hat durch einen hierzu Befugten</b> zu erfolgen. Der <b>lichte Querschnitt</b> ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, <b>daß eine einwandfreie Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird</b> . Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.
<b>SYSTEMKENNZEICHNUNG</b>	Die mit dem Kaminsystem ausgelieferte <b>Systemkennzeichnung</b> (Aufkleber mit dem CE-Zeichen) ist <b>vom Errichter auszufüllen</b> und dauerhaft und leicht sichtbar am Fangsystem oder bei hohen Abgastemperaturen in der unmittelbaren Umgebung <b>anzubringen</b> .
<b>ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich</b> ist auf das <b>Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen</b> zu achten. Es gelten hierbei die <b>allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz!</b></li> <li>• <b>Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten</b> sind während der Montage <b>gegen Herabfallen zu sichern</b> oder entsprechende <b>Rückhalte- und Auffangvorrichtungen</b> zu installieren.</li> <li>• Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren <b>Gerüsten oder Arbeitsbühnen</b> sind die entsprechenden <b>Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten</b>.</li> <li>• Während der Montage sind <b>entsprechende Abspermaßnahmen</b> im Gefahrenbereich <b>zu treffen</b>.</li> </ul>
<b>ALLGEMEINE VERARBEITUNGSHINWEISE ZU KERAMIKROHREN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <b>Keramikrohre</b> müssen mit <b>äußerster Sorgfalt</b> zum Montageort <b>transportiert werden</b>, weil sie sonst <b>leicht zerbrechen</b> können.</li> <li>• <b>Vor dem eigentlichen Verkleben</b> sind die Bauteile mit dem Winkelschleifer <b>zuzuschneiden</b>. <b>Achtung auf Nutzlänge</b> wegen Eintauchtiefe.</li> <li>• Die <b>Muffen und Eintauchstücke</b> sind <b>vor dem Verkleben</b> mit einem Schwamm <b>feucht abzuwischen</b>, damit <b>alle Staubpartikel entfernt</b> werden.</li> <li>• <b>Überschüssiger Kleber</b> ist sofort mit dem Fugenglätter zu <b>entfernen</b>, bevor er aushärtet.</li> </ul>

**BEI RÜCKFRAGEN ZUR MONTAGE WENDEN SIE SICH  
BITTE AN UNSERE TECHNIKHOTLINE 0512 / 28 88 81 – 24**

## SYSTEMKOMPONENTEN MIT KENNZEICHNUNG - AUFBAUBEISPIEL



## MONTAGE MIT VERSETZZANGE OHNE ISOLIERSCHALE

- **Kondensatschale (1)** gerade auf zwei Ziegeln im Schacht mit dem Kondensatablauf in Richtung der Kamintür platzieren (eventuell verlängern bei großen Wanddicken). So wird verhindert, dass der Kondensatablauf durch das Gewicht der Keramikaminsäule deformiert werden kann.
- Vermessen der gewünschten Höhe des **Revisionselementes (2)** und **Rauchrohranschlusses (3)** von der Kondensatschalenoberkante aus (Achtung! manche Kondensatschalen sind für 2 Dimensionen ausgelegt. Es muss daher beachtet werden von welchem Absatz aus gemessen wird!)
- Gegebenenfalls wird zwischen **Rauchrohranschluss (3)** und **Revisionselement (2)** noch ein **Längenelement (6)** eingemessen und an der Eintauchseite abgelängt. Beim Schneiden der Keramikrohre sind geeignete Spezialtrennscheiben aus dem Fachhandel zu verwenden. Es ist wichtig, dass nicht mit starkem Druck gearbeitet und das Rohr dadurch einseitig erhitzt wird, um Spannungsrisse zu vermeiden.
- Den **Säurekitt (4)** exakt laut Angaben auf dem Eimer anrühren. Um optimale Klebewirkung zu erzielen muss der Wassergehalt bei der Mischung genauestens eingehalten werden. Angezogener (angetrockneter) **Säurekitt kann nicht durch Zugabe von Wasser wieder aufgefrischt werden !!!**
- Muffe der **Kondensatschale (1)** mit einem feuchten Schwamm auswischen, um sie **staubfrei zu machen**. Mit einem Klebeband den Kondensatablauf zukleben, damit kein herabfallender Säurekitt den Ablauf verstopft.
- Gemäß der nebenstehenden Darstellung im Kasten **DETAIL FUGE** Muffe der **Kondensatschale (1)** satt mit Säurekitt ausfüllen.
- Sollen die Keramikmuffenrohre isoliert werden, so muss dies vor dem Einbau passieren, weil die Isolierung im Muffenbereich extra ausgefräst ist und nachträglich von oben nicht mehr aufgeschoben werden kann. Bei der Isolierung des **Revisionselementes (2)** und **Rauchrohranschlusses (3)** ist die Isolierschale zu schlitzeln, ein Loch gegenüber des Schlitzes für die Stutzen zu schneiden und die Isolierung mit einem Draht am Keramikrohr zu fixieren. Die 1m **Isolierschale (7)** ist so abzuschneiden, dass immer unten am Eintauchstück 3cm des Keramikrohres heraus schauen, welche in die nächste Muffe eingeschoben werden können! Sinnvollerweise befestigt man die Abstandshalter außen auf die Isolierschale (7) bevor man die Rohrelemente in den Schacht hinunterlässt. Mindestens alle 3m ist ein Abstandshalter zur Zentrierung der Kaminsäule zu setzen.
- Dann das Eintauchstück des **Revisionselementes (2)** mit einem feuchten Schwamm außen und am unteren Ende abwischen und fest in die Muffe eindrücken. Dabei drückt sich der überschüssige **Säurekitt (4)** nach innen weg und quillt heraus. Der ausgetretene Säurekitt wird von innen mit einem feuchten Schwamm geglättet.
- Schwamm des **Fugenglätters (12)** anfeuchten und mit dem Schwammteil nach unten in das Revisionselement einstellen.
- Die Muffe und das Eintauchstück des **Rauchrohranschlusses (3)** wieder feucht auswischen, Muffe wieder satt mit **Säurekitt (4)** einschmieren und fest auf das **Reinigungselement (2)** drücken.
- Die Muffe des untersten **Rohrelementes (6)** wieder wie gehabt satt mit Säurekitt ausfüllen und mit einer Versetzzange bis in die Muffe des **Rauchrohranschlusses (3)** vom Dach aus in den Schacht hinab lassen.
- Das **unterste Rohrelement (6)** sicherheitshalber von unten mit Steinwolle fixieren (außen an 3 Stellen abstopfen) damit es nicht kippt wenn man die nächsten Rohrelemente ablässt.
- Nun der Reihe nach alle Rohrelementefugen mit **Säurekitt (4)** und am Mantel mit **Abstandshaltern (8)** versehen und in den Schacht hinunter lassen.
- **Beim letzten Rohrelement (9) die Muffe abschneiden**, damit der **Abströmkonus (11)** montiert werden kann. Das Maß für das oberste Längenelement genau ausmessen, indem man die **Schachtabdeckung (10)** auflegt und danach den **Abströmkonus (9)** aufsetzt und **20mm Luftspalt** hinzurechnet (**wegen der Hinterlüftung**) und anzeichnet.
- Nach der Einführung und Ausrichtung des letzten **Längenelementes (9)** die **Schachtabdeckung (10)** mit Silikon und den beigelegten Dübel am Kopf des Schachtes fixieren und mittels der Justierschrauben das oberste **Rohrelement (9)** genau mittig zentrieren aber nicht fixieren, damit eine Wärmeausdehnung der Keramikrohssäule möglich ist.
- Den **Abströmkonus (11)** mit den Krallen und zusätzlichem Brandschutzsilikon am obersten **Rohrelement (9)** gegen Herabfallen fixieren.
- Der **Abströmkonus (6)** ist oben leicht eingerollt, damit er nicht bis auf die Schachtabdeckung hinunterrutscht und so eine ausreichende Hinterlüftung zwischen Keramikrohr und Schacht gegeben ist.
- Zum Schluss den feuchten **Fugenglätter (12)** an einem Seil durch alle Rohre nach oben ziehen, den überschüssigen Säurekitt entfernen,
- Seil in die Kaminsäule hinunterlassen **Fugenglätter (12)** umdrehen, dass der Schwamm nach oben zeigt und erneut von oben nach unten durch die gesamte Kaminsäule ziehen.
- Fugenglätter und den überschüssigen Säurekitt aus der Kondensatschale entfernen. Klebeband vom Kondensatablauf abziehen.
- **Außenputztür (13)** im Bereich der Revisionsöffnung beim zumauern der unteren Einbringöffnung in die Schachtwandung mit den Mauerlaschen einmauern. Innenputzdeckel (5) Auf das Revisionselement (2) aufstecken und den Knauf so lange drehen, bis sich der Deckel verspreizt hat.
- Um das Herausstehende Keramikrohr des **Rauchrohranschlusses (3)** herum 2cm mit Steinwolle abstopfen, damit sich das Rohr bei Temperaturerhöhung ausdehnen kann. Der Steinwollspalt kann mit einer optionalen Rosette optisch abdecken.
- **Erste vorsichtige Inbetriebnahme des Keramikkamins erst nach 10 Tagen Trocknung**, im Winter eher 14 Tage, damit die Feuchtigkeit langsam aus den Säurekittklebungen entweichen kann ohne Risse zu bilden. Vollständige Aushärtung des Säurekitts erfolgt erst nach 4 Wochen Trocknung.